

Bremerhaven, 05.01.2026

Antrag - Nr. StVV - AT 1/2026 (§ 36 GOSTVV)

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.01.2026

Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1
-----------------------------------	----	-------------------

**Errichtung von Lagerfeuerstellen in wassernahen Stadtbereichen Bremerhavens
(DIE MÖWEN)**

Der Antrag lautet:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Einrichtung einer oder mehrerer sicherer und öffentlich nutzbarer, fest verankerter, sturm- und vandalismussicherer Lagerfeuerstellen (Sachen/Körbe) an ausgewählten Standorten im Stadtgebiet Bremerhaven zu entwickeln und umzusetzen. Die Erstinstallation der Feuerstellen sowie die Implementierung eines digitalen Zahlungssystems, soll über Einsparungen bei den städtischen Feuerwerken der Jahre 2026 und 2027 finanziert werden. Die Wartung, Kontrolle, Reinigung sowie der Betrieb der Registrierung obliegen dem Gartenbauamt, das hierfür die laufenden Einnahmen aus den Nutzungsgebühren erhält. Die Nutzung in touristischen Lagen wird eine Gebühr erhoben, die vollständig dem Gartenbauamt und der Pflanzung neuer Bäume zugutekommt. Zudem wird die Möglichkeit des Verkaufs von Brennholz durch das Gartenbauamt eruiert, um somit den wirtschaftlichen Kreislauf zu schließen. Eine Fertigstellung bis zum Jubiläumsjahr ist erwünscht. Weitere Empfehlungen enthalten in der Begründung sind bei der Umsetzung zu berücksichtigen.

Begründung

Viele Städte betreiben neben Grillplätzen erfolgreich öffentliche Feuerkörbe in Wasserlage, die sowohl für Einheimische als auch Tourist*innen zu beliebten Treffpunkten geworden sind (s. Beispiel Seattle). Bremerhaven verfügt über eine vergleichbare maritime Kulisse, die sich hervorragend für stimmungsvolle, atmosphärische Feuerorte eignet und zur Lebenswertigkeit der Stadt beiträgt. Auch in der Tourismusindustrie hat die Lebenswertigkeit oder auch "Liveability" einen hohen Stellenwert bekommen. In Bremerhaven gibt es zum Feuer machen aktuell keine Plätze, sondern nur Grillmöglichkeiten, ziemlich weit außerhalb des Zentrums. In Bremen werden kleinere Feuer (z.B. Werdersee) unter 1m-Durchmesser geduldet. Auch hier in Bremerhaven können Feuerschalen und Körbe (gemauert, gegossen oder Metall) bis zu 1m Durchmesser genügen.

Geeignete Standorte sind insbesondere: Bereich Hochschule/Wencke-Dock, Weser-Strandbad, Seebäderkaje, Scharoun-Platz, Grünfläche am Eimerkettendenkmal auf Höhe des Wohnmobil-Stellplatz. Zudem würden sich Standorte entlang der Geeste eignen, sobald die Kaien saniert sind. Gerade diese Orte bieten besondere Hintergründe und eignen sich hervorragend als identitätsstiftende Foto-Spots. Orte in Fußläufigkeit des geplanten NOVOs regen auch Schulklassen an, diese für Klassenfahrten typische Aktivität in der Stadt umsetzen zu können. Die Feuerstellen sollen über ein digitales System nutzbar sein. An jeder Feuerschale wird ein QR-Code angebracht, der direkt zu dem städtischen Registrierungslink führt. Die Nutzer*innen melden dort ihr Feuer an, können optional einen bestimmten Platz zu einer bestimmten Zeit reservieren, stimmen den Nutzungsbedingungen zu, bezahlen die Nutzungsgebühr (nur in touristischen Bereichen), hinterlassen die notwendigen Kontaktdaten. Automatisch erhält auch die Feuerwehr Bremerhaven Kenntnis über angemeldete Feuerstellen. In touristischen Bereichen wird eine geringe Gebühr von 5–10 € erhoben – sozialverträglich, aber ausreichend zur Finanzierung von Reinigung, Wartung, Reparaturen, und besonders zur Pflanzung neuer Bäume als

CO₂-Ausgleich. Hier dient als Modell das Beispiel der Registrierungsprozess der Stadt Dresden, welcher über schlanke und programmiertechnisch einfach umsetzbare Internetprotokolle funktioniert.

Ein kompletter wirtschaftlicher Kreislauf könnte entstehen, sofern das Gartenbauamt zusätzliche eigene Feuerholzprodukte (z.B. Schwedenfeuer, welche lange und kontrolliert brennen) aus gefällten Bäumen in städtischen Einrichtungen in Nähe der Stellen vermarktet. Die Einnahmen fließen an das Gartenbauamt.

Es wird geprüft, ob pro Jahr nur eine begrenzte Anzahl Feuer zugelassen wird – als Klimaschutzinstrument. Sobald das Kontingent erreicht ist, werden weitere Reservierungen nicht zugelassen.

Jede Feuerstelle wird zusätzlich zum QR-Code mit dem Registrierungslink mit einem Hashtag versehen (z.B. Visitbremerhaven). Dies erzeugt: authentische touristische Bilder, steigende Online-Sichtbarkeit, positive Identifikation, kostenlosen digitalen Werbeeffekt für die Stadt.

Marnie Knorr
mit Fraktion "die Möwen"

Anlage: Umsetzungs- und Nutzungsbeispiele